



Unser Denkmal des Monats August 2018 | Potsdam

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

„Europa in Stein gebrannt – Spurensuche in historischen Stadtkernen“



Adresse	Böhmisches Dorf Nowawes Stellvertretend: Karl-Liebnecht-Straße 23 14482 Potsdam
Eigentümer	Evangelische Kirchengemeinde Babelsberg
Erbauungsjahr	1751/52
Sanierungsjahr	1995-1998
Ausführendes Büro	Architektur.BÜROSTICH+ Behringstraße 81 . 14482 Potsdam
Auszeichnung	23. August 2018 . 14.00 – 16.00 Uhr
Ansprechpartner	Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Stadterneuerung. Herr Stöhr Friedrich-Ebert-Straße 79/81 14469 Potsdam Tel. 0331 289 3243 Robert.Stoehr@Rathaus.Potsdam.de

Objektbeschreibung

Das Böhmisches Dorf wurde auf Erlass Friedrich II. angelegt, um böhmische Glaubensflüchtlinge nach Preußen zu holen. Der Aufruf, an die böhmischen Glaubensflüchtlinge wurde am 07.10.1750 verfasst. Zwischen 1751 und 1754 wurde es angelegt. 1764 bis 1767 erfolgte eine Erweiterung, die aber nicht direkt an das vorhandene Dorf anschloss.

Das Weberhaus in der Karl-Liebknecht-Straße 23 ist 1752 erbaut worden.

Dass es sich um ein Dorf handelt, welches speziell für Zuwanderer aus einem anderen Land angelegt worden ist, hat deutliche Spuren in dem Stadtkern von Babelsberg hinterlassen.

Der dreieckige Grundriss des Dorfes ist möglicherweise religiös motiviert. Den Stadtgrundriss in Bezug zu der Religion der Glaubensflüchtlinge, die dort angesiedelt werden sollten und zum größten Teil auch wurden, ist eine Spur, die umfassender nicht sein kann.

Die Karl-Liebknecht-Straße 23 wurde als Beispiel ausgewählt, weil es sich um ein typisches Weberhaus aus der Zeit handelt und ein kleines Stadtteilmuseum beherbergt, welches das Leben der Glaubensflüchtlinge näher bringt. Als kleines Museum bietet das Haus einen Einblick auf die historische Entwicklung des Quartiers. Zudem war es eines der ersten Weberhäuser, das saniert worden ist. Insofern hat es späteren Bauherren als Beispiel und Anschauungsobjekt dienen können.

Das Böhmisches Dorf wird seit 1990 saniert. Die Maßnahme ist fast vollständig abgeschlossen. Das Haus Karl-Liebknecht-Straße 23 wurde zwischen 1995 und 1997 umfassend saniert. Dabei wurde auch das Dachgeschoss ausgebaut.

Das Böhmisches Dorf ist neben dem Neuendorfer Anger der zweite historische Kern von Babelsberg. Die zu dem Dorf gehörenden Straßen Karl-Liebknecht-Straße und Rudolf-Breitscheid-Straße sind auch heute zwei der wichtigsten Achsen in Babelsberg für die Erschließung und die gewerbliche Entwicklung des Stadtteils. Insofern war es wichtig, diesen Teil des Böhmisches Dorfes nach der Wende zu entwickeln, weil sich sonst der ganze Stadtteil nicht als Stadtteilzentrum hätte entwickeln können, sondern nur als Wohnstandort. Das Museum hat keine besondere Stellung in der Gesamtsanierungsstrategie.

Teile des Böhmisches Dorfes gehören zum Stadtteilzentrum Babelsberg und erfüllen wichtige Versorgungsfunktionen für den

	<p>Stadtteil. Es besteht die Gefahr, dass der Einzelhandel immer mehr zurückgeht und durch andere Nutzungen ersetzt wird, die nicht zur Belebung beitragen. Über einen Bebauungsplan soll zumindest verhindert werden, dass im zentralen Versorgungsbereich Wohnungen in die Erdgeschosse der Vorderhäuser einziehen.</p>
Textautor	<p>Robert Stöhr, Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Stadterneuerung</p>
Höhe des Einsatzes von Fördermitteln	<p>Förderfähige Gesamtkosten in Höhe von 234.900,27 DM, davon 187.921,00 DM zuwendungsfähige Kosten (80%) (Angaben nur für das Haus Karl-Liebknecht-Straße 23)</p>
Bild vor Sanierung	
Dateiname	<p>KL23-unsaniert-Seite</p>
Bildautor	<p>Büro A&S Ahting&Selke, Rechte liegen bei Landeshauptstadt Potsdam</p>
Bild nach Sanierung	
Dateiname	<p>KLS23-heute1</p>
Bildautor	<p>Robert Stoehr</p>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:



**Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg**

Geschäftsstelle c/o complan GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de

www.ag-historische-stadtkerne.de
www.historische-stadtkerne-entdecken.de
www.facebook.com/HistorischeStadtkerne
www.twitter.com/AGStadtkerne